



PIONEER®

INNOVATIV IM MAIS

Öko-Maissortiment 2019/2020



PIONEER-SORTENÜBERSICHT

Reifegruppe	Produkt	Korn- typ	Reife		Nutzungs- empfehlung			Jugend- entwicklung	Trockenheits- toleranz	Empf. Bestandes- dichte (Pfl./m²)		Standortgerechte Sortenempfehlung		
			Silo- mais	Körner- mais	Silo- mais	Kör- ner- mais	Bio- gas- mais			Silo- mais	Körner- mais	Feucht, kalt	Mittel bis gut	Trocken, sandig
FRÜH	P7500	Zw	210	ca. 210	X	X	X	●●●	●●	9–10	8,5–9,5	←	←	←
	P7515	Za	ca. 220	210	X	X	X	●●●	●●●	9–11	8–9	←	←	←
MITTEL- FRÜH	P8150	Za	ca. 240	240	–	X	–	●●●	●●●	–	7,5–9,5	←	←	←
	P8329	(Za)	ca. 250	240	X	X	X	●●●	●●●●	8,5–9,5	8–9	←	←	←
	P8333	(Za)	250	250	X	X	X	●●●	●●●	8–8,5	7,5–8,5	←	←	←
MITTELFRÜH- MITTELSPÄT	P8666	(Za)	260	250	X	X	X	●●●	●●●●	8–8,5	7,5–8,5	←	←	←
	PR39F58	Za	260	250	X	X	X	●●●●	●●	8–9	8–9	←	←	←
MITTELSPÄT	P9074	Za	ca. 260	ca. 260	X	X	X	●●●	●●●●	8,5–9,5	8–9	←	←	←
	P8888	(Za)	280	ca. 250	X	–	X	●●●	●●●●	8–8,5	7,5–8,5	←	←	←
	P9241	Za	–	280	–	X	–	●●●●	●●●●	–	7–8,5	←	←	←
	NEU P9363	Za	–	ca. 290	–	X	–	●●●	●●●	–	7,5–8,5	←	←	←
SPÄT	P9911	Za	320	ca. 300	X	–	X	●●●●	●●●●	7–8,5	–	←	←	←
	P0725	Za	330	ca. 320	X	–	X	●●●●	●●●●	7–9	7–8	←	←	←

●●●● ausgezeichnet; ●●● sehr gut; ●● gut

Za = Zahnmais, Ha = Hartmais, Zw = Zwischentyp

INHALT

02 PIONEER-Sortenübersicht

04 PIONEER-Öko-Maissorten 2019/2020

- 04  Früh
 - 05  Mittelfrüh
 - 05  Mittelfrüh – Mittelspät
 - 06  Mittelspät
 - 06  Spät
-

07 Handel mit Öko-Saatgut

08 Fachinformationen

- 08 PIONEER-Silage-Expert
 - 10 Agronomy
 - 12 Ernte
-

14 Ihre Ansprechpartner

ÖKO-MAISSORTEN 2019/2020



FRÜH

P7500 Offiziell empfohlen

(S210/ca. K210) Doppelnutzung (Zwischentyp)
Qualitätsmais mit breiter Anbaueignung

- Hoher Stärkeertrag in Bezug auf die Reife
- Sehr gute Verdaulichkeit (BSA-Note 6)
- Sehr gutes Dry-Down-Verhalten im Korn
- Sehr gute Jugendentwicklung
- Gute Standfestigkeit
- Unkrautunterdrückung durch planophile Blattstellung
- Von Bioland-Anbauberatern empfohlen

P7515 Offiziell empfohlen

(ca. S220/K210) Doppelnutzung (Zahnmais)

Früher Mais mit Zahnmaisgenetik

- Hohe Kornerträge
- Sehr gute Trockenheitstoleranz
- Sehr gute Jugendentwicklung
- Als Silomais sehr guter Stärkegehalt und sehr hohe Verdaulichkeit
- Unkrautunterdrückung durch planophile Blattstellung
- Von Bioland-Anbauberatern empfohlen





MITTELFRÜH

P8329

(ca. S250/K240) Doppelnutzung (Zahnmaisähnlich)

Doppelnutzungssorte mit breiter Anbaueignung

- Hohe bis sehr hohe Kornerträge
- Sehr rasches Dry-Down der Körner
- Sehr gute Jugendentwicklung
- Ausgezeichnete Trockenheitstoleranz
- Gute Standfestigkeit
- Sehr gute Toleranz gg. *Turcicum-Blattdürre*
- Hervorragende Toleranz gg. Stängelfäule
- Silomais für trockene Lagen

P8150

(ca. S240/K240) Körnermais (Zahnmais)

Mittelfrüher Körnermais mit Zahnmaisgenetik

- Breite Anbaueignung
- Sehr gute Jugendentwicklung
- Sehr gute Trockenheitstoleranz
- Sehr rasche Abreife im Korn durch den Zahnmaischarakter
- Geeignet für die CCM-Produktion

P8333

(S250/K250) Doppelnutzung (Zahnmaisähnlich)

Ertragsstabiler Masselieferant mit hervorragenden agronomischen Eigenschaften

- Hoher bis sehr hoher GTM-Ertrag
- Hoher bis sehr hoher Kornertrag
- Sehr gutes Stay-Green
- Sehr gute Jugendentwicklung, sehr gute Toleranz gegenüber Kältestress
- Hervorragende Trockenheitstoleranz – besonders als Silomais



MITTELFRÜH – MITTELSPÄT

P8666

(S260/K250) Doppelnutzung (Zahnmaisähnlich)

Hochleistungsmais für alle Verwendungsrichtungen mit hervorragenden agronomischen Eigenschaften

- Hoher bis sehr hoher Korn- und GTM-Ertrag
- Sehr gute Stärkeerträge
- Geringe Anfälligkeit für Stängelfäule
- Sehr gutes Stay-Green
- Sehr gute Jugendentwicklung
- Gute Stresstoleranz gegenüber Kälte
- Ausgez. Trockenheitstoleranz – besonders als Silomais

PR39F58

(S260/K250) Doppelnutzung (Zahnmais)

Seit Jahren stabil und zuverlässig

- Über die Jahre unter den meistverkauften Sorten in Deutschland
- Universell einsetzbar als:
 - Silomais
 - Biogasmais
 - Körnermais
- Ausgezeichnetes agronomisches Gesamtpaket für Ertragssicherheit in allen Anbaulagen



MITTELSPÄT

P9074

(ca. S260/ca. K260) Doppelnutzung (Zahnmais)

Hochertragreicher Körnermais mit Silomaisoption

- Exzellente Korn- und sehr gute Stärkeerträge
- Kompakte Pflanze mit sehr guter Standfestigkeit
- Hervorragende Trockenheitstoleranz
- Sehr gutes Stay-Green
- Sehr gute Jugendentwicklung
- Äußerst geringe Anfälligkeit gegenüber *Turcicum-Blattdürre*
- Sehr gute Toleranz gegen Beulenbrand und *Gibberella*

P9241

(K280) Körnermais (Zahnmais)

Hochertragssorte für den Körnermais-Profi

- Stabiler Hochertragskörnermais in bewährter Zahnmaisgenetik
- Ausgezeichnete Jugendentwicklung und Toleranz gegen Kältestress ermöglichen eine frühe Aussaat
- Sehr gute Standfestigkeit
- Ausgezeichnete Trockenheitstoleranz
- Sehr gutes Dry-Down
- Sehr geringe Anfälligkeit gegenüber *Turcicum-Blattdürre*

P8888

(S280/ca. K250) Silomais (Zahnmaisähnlich)

Hochertragreicher Silomais mit hervorragenden agronomischen Eigenschaften

- Sehr hoher GTM-Ertrag
- Exzellenter Biogasertrag
- Sehr guter Stärkeertrag
- Sehr gute Jugendentwicklung
- Ausgezeichnetes Stay-Green
- Sehr gute Kältestresstoleranz
- Ausgezeichnete Trockenheitstoleranz – besonders als Silomais

P9363 NEU

(ca. K290) Körnermais (Zahnmais)

Eine der Körnermaissorten mit dem höchsten Ertragspotential

- Ausgezeichneter Kornertag: beste Sorte im EU-Versuch Körnermais mittelspät 2018
- Exzellentes Dry Down Verhalten im Korn
- Sehr gute Standfestigkeit
- Sehr gute Trockenheitstoleranz
- Sehr gute Jugendentwicklung
- Sehr geringe Anfälligkeit gegenüber *Turcicum-Blattdürre*



SPÄT

P9911

(S320/ca. K300) Silomais (Zahnmais)

Hochertragreicher Silomais für den Biogas-Profi

- Hohe bis sehr hohe GTM-Erträge
- Sehr gute Stärkeerträge
- Sehr gutes Stay-Green
- Gute Kolbengesundheit
- Hervorragende Jugendentwicklung
- Ausgezeichnete Kälte- und Trockenheitstoleranz

P0725

(S330/ca. K320) Silomais (Zahnmais)

Hochertragreicher Biomasse-Gigant für die Biogasanlage

- Sehr großrahmiger Massetyp mit sehr hohen Trockenmasse- und Energieerträgen
- Sehr gute Jugendentwicklung und ausgezeichnete Toleranz gg. Kältestress ermöglichen eine frühe Aussaat
- Ausgezeichnete Trockenheitstoleranz, hohe Standfestigkeit
- In Gunstlagen auch für Körnermaisnutzung geeignet

DER HANDEL MIT ÖKO-SAATGUT

Zertifizierung nach EU-Ökostandard

Grundsätzlich steht der Handel mit Öko-Saatgut jedem Händler frei. Allerdings erfordern die Zertifizierungssysteme der Verbände und auch die EU-Verordnung einen nach EU-Ökostandard zertifizierten Partner auf jeder Stufe der Kette. Insofern muss der ansässige Agrarhandel über eine Zertifizierung verfügen, damit der Anbauer seine Produkte entsprechend vermarkten kann.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGE

? Frage: Ist das PIONEER-Öko-Saatgut für alle Bio-Verbände (demeter, Bioland, Naturland u. a.) zulässig?

! Antwort: Ja, das PIONEER-Öko-Saatgut ist uneingeschränkt für alle Verbände zulässig.





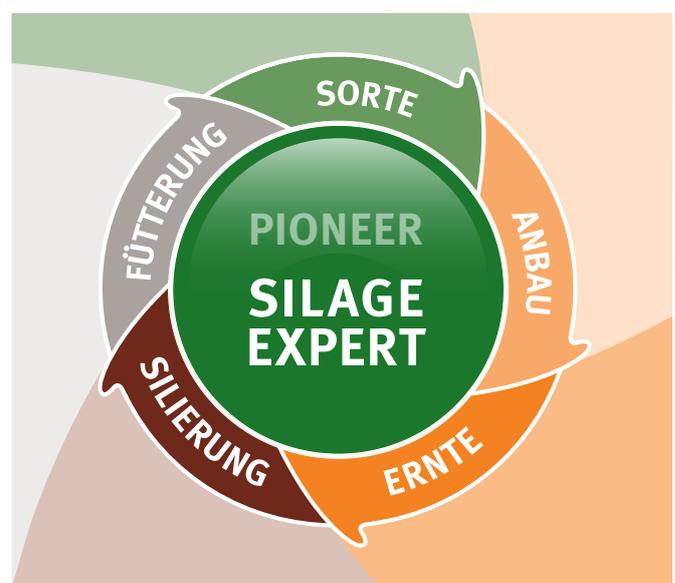
PIONEER-SILAGE-EXPERT

Für Spitzenleistungen entwickelt

Für PIONEER hört die Frage nach der richtigen Maissorte nicht mit der Sortenwahl auf. Natürlich steht die Wahl der richtigen Sorte für den jeweiligen Standort und ihrer Verwendungsrichtung im Vordergrund. Aber dies ist nur ein Schritt in Richtung eines erfolgreichen Silage- und Fütterungsmanagements.

Mit unserem PIONEER-Silage-Expert-System bieten wir von der Sortenwahl über die richtige Anbaustrategie, den korrekten Erntezeitpunkt bis über die Silierung hin zur Fütterung auf jeder Stufe Service an, um bei Entscheidungen mit Rat zur Seite zu stehen oder die getroffenen Entscheidungen mit Hilfe von Laboranalysen zu überprüfen.

DER RUNDUM-SERVICE VON PIONEER



1 | Sorte

Die Wahl der Sorte wird von vielen Faktoren beeinflusst: Neben den standortspezifischen Bedingungen ist vor allem die angestrebte Verwendungsrichtung zu berücksichtigen.

Schon bei der Wahl der Sorte findet dann auch die Fütterungsstrategie Berücksichtigung. Wird auf hohe Stärkegehalte in der Ration Wert gelegt, führt an Zahnmais kein Weg vorbei. Das PIONEER-Maisportfolio besteht überwiegend aus reinen Zahnmais oder auch zahnmaisähnlichen Maissorten. PIONEER setzt schon lange auf die Züchtung von Zahnmais und ist aktuell der einzige Züchter, der Zahnmaisgenetik in allen Reifegruppen anbieten kann.

2 | Anbau

Agronomisch bietet Zahnmais einige Besonderheiten gegenüber Hartmais. Um das volle Stärkebildungspotenzial einer Maispflanze auszuschöpfen, sind hohe TS-Gehalte im Korn nötig.

Mit Zahnmais gelingt der Spagat zwischen hoher Kornausreife, guter Silierfähigkeit und Verdaulichkeit des Korns. Mit Maßnahmen wie Anpassungen in der Bestandesdichte kann gezielt auf diese Parameter Einfluss genommen werden.

3 | Ernte

Die Maisernte ist einer der wichtigsten Zeitpunkte, da alle Parameter der Maissilage (Inhaltsstoffe, Verdaulichkeiten, physikalische Eigenschaften, Lagerstabilität) beeinflusst werden. Deshalb ist die Maisernte mit größter Sorgfalt zu planen. Dabei unterstützt PIONEER mit einem bundesweiten Abreifemonitoring.

Mittels der Frischmais-Analyse wird schließlich das geerntete Material flächengenau im Labor auf Inhaltsstoffe untersucht. Anhand dieser Analysen werden die Entscheidungen zur Sortenwahl überprüft und weiteres Optimierungspotenzial aufgedeckt.

4 | Silierung

Bei der Lagerung des Erntegutes sind Verluste fast unvermeidlich. PIONEER unterstützt bei der Risikoanalyse und dem Aufdecken von Schwachstellen in der Silagebereitung und hilft, die Verluste möglichst zu minimieren: Schließlich handelt es sich bei der Silage um wertvolles Grundfutter. Mit Services wie dem Silo-Controlling oder auch der Beurteilung der Körnerzerkleinerung unterstützen wir den Landwirt bei der Optimierung seines Ernte- und Siliermanagements.



5 | Fütterung

Die konkreten Fütterungseigenschaften der Maissilage sind die Folge aller externen Faktoren (vor allem Witterungseinflüsse) und getroffenen Entscheidungen zu Sortenwahl, Bestandesführung, Erntezeitpunkt, Erntemanagement und Siliermanagement.

Beschrieben werden die Fütterungseigenschaften durch Inhaltsstoffe (z. B. Faser-, Stärkegehalt), Verdaulichkeiten (Faser-, Stärkeverdaulichkeit) und physikalische Eigenschaften (Häcksellänge). Die regelmäßige Laboruntersuchung und die Beurteilung des Zustandes der Pflanze zum Erntezeitpunkt sind Grundlage für die Beurteilung der Fütterungseigenschaften.

AGRONOMY

Die richtige Anbaustrategie bei Öko-Mais

Der Anbau von Öko-Mais hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. Wesentlich dazu beigetragen hat die in Folge der niedrigen Milchpreise erhöhte Anzahl an Umstellungsbetrieben in der Milchviehhaltung. Doch auch der Markt für ökologisch erzeugten Körnermais befindet sich in stetem Wachstum. Seit 2014 darf zudem nur ökologisch erzeugtes Saatgut eingesetzt werden, während zuvor auch ungebeiztes konventionell erzeugtes Saatgut möglich war.



Anbau/Sortenwahl

Es hat sich bewährt, wenn die FAO-Zahl, im Gegensatz zum konventionellen Anbau, in der Region um 10 bis 20 Punkte niedriger ist. Doch wer es sich zutraut und Erfahrung hat, kann auch in die gleiche Reifegruppe gehen.

Saatstärke

Die Aussaatstärke sollte etwas höher (+0,5 bis 1 Korn/m²) gewählt werden als im konventionellen Anbau, da bei der mechanischen Unkrautbekämpfung wie dem Striegeln leichte Verluste nicht auszuschließen sind.

Saatzeitpunkt

Die Aussaat sollte etwas später (10 bis 14 Tage) als bei der konventionellen Aussaat erfolgen. Ohne Auflaufschutz müssen sich die jungen Maispflanzen schneller entwickeln können, um potenziellen Schaderregern „davon zu wachsen“. Diese Verzögerung wird auch genutzt, um die erste Welle an Beikräutern und Gräsern mit einem flachen Bearbeitungsgang vor der Saat zu vernichten.

Aussaattiefe

Die Aussaattiefe sollte 2 – 3 cm tiefer als konventionell erfolgen, um das Risiko von Vogelfraß zu verringern. Da die Ablage jedoch etwas verspätet erfolgt, dürfte der Boden auch in dieser Tiefe ausreichend aufgewärmt sein.

Fruchtfolge

Der Anbau erfolgt am besten als erste Frucht nach Klee-gras oder einer guten Zwischenfrucht mit viel Leguminosen.

BEISPIELHAFTE WAHL DER OPTIMALEN FRUCHTFOLGE

1. Klee-gras (2-jährig)
2. Weizen (Zwischenfrucht)
3. Körnermais
4. Ackerbohne oder Erbse
(die N-Fixierung des Maisstrohs begünstigt Leguminosen)
5. Wintergerste (Zwischenfrucht)
6. Silomais



Vogelschutz

Zur weiteren Verringerung des Vogelfraßrisikos muss sauber gesät werden. Beim Einsetzen und Ausheben sollte der Schlepper stehenbleiben, um oberflächlich liegende Saatkörner zu vermeiden. Die gelbe Signalfarbe des ungebeizten Saatgutes lockt Krähen und andere Vögel schnell an. In der Praxis haben sich Flugdrachen zur Krähen- und Taubenabwehr bewährt.

Planzenschutz/Unkrautbekämpfung

Mais reagiert äußerst empfindlich auf Konkurrenzdruck und Unkraut. Der weite Reihenabstand und der späte Reihenschluss geben Unkräutern ein großes Wachstums- und Entwicklungspotenzial. Deswegen kommt der Unkrautbekämpfung zentrale Bedeutung zu. Diese erfolgt mechanisch mit Striegel und Hacke.

Als erste Maßnahme sollte kurz vor dem Auflaufen (BBCH 07 – 08, kurz vor dem Durchstoßen) eine Überfahrt mit dem Striegel erfolgen („Blind-striegeln“). Nach dem Aufgang hat sich eine Maßnahme mit der Hacke bewährt. Dabei ist mittels Schutzscheiben zu gewährleisten, dass die jungen Maispflanzen nicht verschüttet werden.

Ab dem Dreiblattstadium (BBCH 13) ist ein Striegeln wieder möglich. Es sollte jedoch nach Möglichkeit in den Nachmittagsstunden erfolgen. Wegen des niedrigeren osmotischen Druckes in der Pflanze ist die Gefahr von Verletzungen der Pflanzen geringer. Anschließend kann, je nach Bedarf, bis zum Reihenschluss mit der Hacke gefahren werden, um die Bestände unkrautfrei zu halten.

Nach Reihenschluss ist die Konkurrenzkraft des Maises ausreichend, um Unkräuter unter Kontrolle zu halten.

Düngung

- **Stickstoff:** So viel wie zulässig und möglich, Mais benötigt keinen Wachstumsregler! (Gülle, Mist, Haarmehlpellets usw.).
- **Phosphor:** Einzig zulässig ist Rohphosphor, das benötigt aber mehrere Jahre bis es verfügbar ist. Gut geeignet sind auch Geflügelmist oder Hühnerkot.
- **Kalium:** Normale Werte mit öko-zugelassenen Handelsdüngern anstreben (z. B. Patentkali, Polysulphat usw.).
- **Spurennährstoffe:** Es sind einige Spurennährstoffprodukte zugelassen, z. B. Mangan, Zink u. a..

Ernte und Trocknung

Vor der Ernte von Körnermais muss geklärt werden, wer in der Region Mais öko-zertifiziert trocknen kann. Denn nicht alle Verfahren sind ohne Weiteres zulässig, z. B. Direktbefeuerung mit Heizöl.

Bei Körnermais empfiehlt es sich, den Mais so lange wie möglich auf dem Feld trocknen zu lassen. Hier ist natürlich der Einsatz von Zahnmaisgenetik von Vorteil. Der mehligere Mehlkörper und die dünnere Wachsschicht des Zahnmaises im Vergleich zum Hartmais ermöglichen das Erreichen höherer TS-Gehalte auf dem Feld.

Das sehr gute Dry-Down von Zahnmais kann hier seinen Vorteil voll ausspielen und sorgt für niedrige Trocknungskosten. Zudem reduziert eine trockene Ernte auch den Anteil von Bruchkorn.

MAISERNTE: NUR ZUM RICHTIGEN ZEITPUNKT

Mit der Ernte die Grundlage für eine erfolgreiche Fütterung schaffen

Die Maisernte ist einer der wichtigsten Zeitpunkte, da alle Parameter der Maissilage (Inhaltsstoffe, Verdaulichkeiten, physikalische Eigenschaften, Lagerstabilität) beeinflusst werden. Die Maisernte ist mit größter Sorgfalt zu planen.

Nicht der TM-Gehalt der Pflanze bestimmt den optimalen Erntezeitpunkt. Entscheidend ist vielmehr, ob noch Zuwachs stattfinden kann. Neben der Abreife der Pflanze und der Witterung können auch andere Aspekte (Befahrbarkeit, Greening u. a.) begrenzend wirken.

Die vorzeitige Ernte kann hohe Verluste bedeuten. In den letzten Wochen vor der Ernte wächst vor allem Stärke zu: Mit der Blüte (ca. 2. Julihälfte) ist das Längenwachstum weitgehend abgeschlossen und der Faserertrag (t NDF/ha) steht fest. Ab Anfang August beginnt die Stärkeeinlagerung, so dass Ertragszuwächse fortan weitgehend ein Zuwachs an Körnermais sind. Durch vorzeitige Ernte von nicht ausgereiftem Mais bei guter Witterung können Verluste von 250 €/ha durch entgangenen Stärkezuwachs entstehen.

Zudem enthält unreifer Mais nicht nur weniger Stärke und Trockenmasse, sondern auch mehr Zucker und Faser. Mit steigendem Fasergehalt sinken möglicher Rationsanteil der Maissilage und Grundfutterleistung ab. Zudem werden hohe Zuckergehalte häufig mit einem erhöhten Nacherwärmungsrisiko in Verbindung gebracht.



Gut zu wissen:

Das bundesweite PIONEER-Abreifemonitoring unterstützt bei der Reifeeinschätzung des eigenen Bestandes und bei der Bestimmung des Erntetermins.

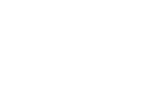
Die Analyse des frisch gehäckselten Erntegutes gibt Aufschluss über die Inhaltsstoffe und somit die Qualität der Silage.

BESTIMMUNG DES OPTIMALEN ERNTEZEITPUNKTES

Seitens der Pflanze muss Mais geerntet werden, wenn der Kolben oder die Restpflanze oder beides reif ist.

Zur Beurteilung dient die unten stehende TS-Schätztabelle. Vorgehensweise wie folgt:

1. Repräsentative Proben ziehen (nicht aus dem Vorgewende!): Schneiden Sie 5 Pflanzen der Reihe nach bodennah (erster Knoten) ab.
2. Den **TS-Gehalt der Restpflanze** schätzen: Die Pflanze 30 bis 40 cm über dem Schnitt auswringen. Tritt dabei tropfend Pflanzensaft aus, ist mit einem TS-Gehalt von 18 % zu rechnen; bildet sich wiederum Schaum, liegt er um die 24 %. Tritt kein Saft mehr aus, liegt der TS-Gehalt der Restpflanze bei über 28 %.
3. Den **Kolbenanteil** bestimmen: Trennen Sie danach die Kolben vom Rest der Pflanze ab und schätzen Sie das Gewichtsverhältnis zwischen Kolben und Restpflanze. Der Einsatz einer sensiblen Kofferwaage ist hilfreich.
4. Den **TS-Gehalt des Korns** bestimmen. Drücken Sie Körner (aus der Mitte des Kolbens) mit dem Daumnagel ein. Spritzt noch Saft dabei aus, liegt der TS-Gehalt im Kolben unter 35 %. Wird das Korn überwiegend fest, ist mit 50 % TS zu rechnen. 55 % TS werden bei einem harten Korn erreicht, das nicht mehr eingedrückt werden kann. Ist bereits der schwarze Punkt an der Kornbasis vorhanden, sind 60 % TS erreicht.
5. Lesen Sie in der Tabelle ab, welcher TS-Gehalt erreicht ist und wie hoch der Kolbenanteil im Verhältnis zur Restpflanze ist (< 40 %, 50 % oder 60 %). Die Daten werden entsprechend kombiniert und in der Tabelle eingestuft.
6. Wenn sich dieser Wert im rot dargestellten Bereich der Tabelle befindet kann geerntet werden.
7. Im Durchschnitt nimmt der TS-Gehalt um 3 %-Punkte pro Woche zu (bei sehr trockenem Wetter bis zu 5 %-Punkte, bei Kälte und Regen etwa 1 %-Punkt).
8. Bei einem Hochschnitt sinkt der Anteil der Restpflanze, der TS-Gehalt in der Tabelle verschiebt sich nach rechts.

Parameter für optimalen Erntezeitpunkt: 3/4 Milchlinie			Trockenkolbenanteil % Niedrig 40 %			Trockenkolbenanteil % Mittel 50 %			Trockenkolbenanteil % Hoch 60 %		
Kolben -TS %	Konsistenz des Korns	Milchlinie	TS in % Restpflanze			TS in % Restpflanze			TS in % Restpflanze		
			18	24	28	18	24	28	18	24	28
			Grün	Mittel	Strohig	Grün	Mittel	Strohig	Grün	Mittel	Strohig
35	Milchig- teigförmig		22,3	27,5	30,4	23,8	28,5	31,1	25,4	29,6	31,8
40	Teigartig ohne Saftaustritt		23,1	28,6	31,8	24,8	30,0	32,9	26,9	31,6	34,1
45	Korn teilweise fest		23,7	29,5	33,0	25,7	31,3	34,5	28,1	33,3	36,2
50	Korn überwiegend fest		24,2	30,3	34,0	26,5	32,4	35,9	29,2	34,9	38,0
55	Korn ist hart		24,6	31,0	34,8	27,1	33,4	37,1	30,2	36,3	39,7
60	Schwarzer Punkt		25,0	31,6	35,6	27,7	34,3	38,2	31,0	37,5	41,2

IHRE ANSPRECHPARTNER

VERKAUFSLEITER DEUTSCHLAND



RALF OETJEN
Telefon 0171-4172579
ralf.oetjen@corteva.com



GERHARD SCHRÖDER
Telefon 0171-7651243
gerhard.schroeder@corteva.com



FRANZ XAVER RIST
Telefon 0174-1815946
franzxaver.rist@corteva.com



**Category Marketing Manager
Saatgut, Mais**
DR. JENS RADEMACHER
Telefon 0175-2668780
jens.rademacher@corteva.com



**Category Marketing Manager
Futtermittelkonservierung**
DR. ALEXANDER SCHMITHAUSEN
Telefon 0152-09106237
alexander.schmithausen@corteva.com



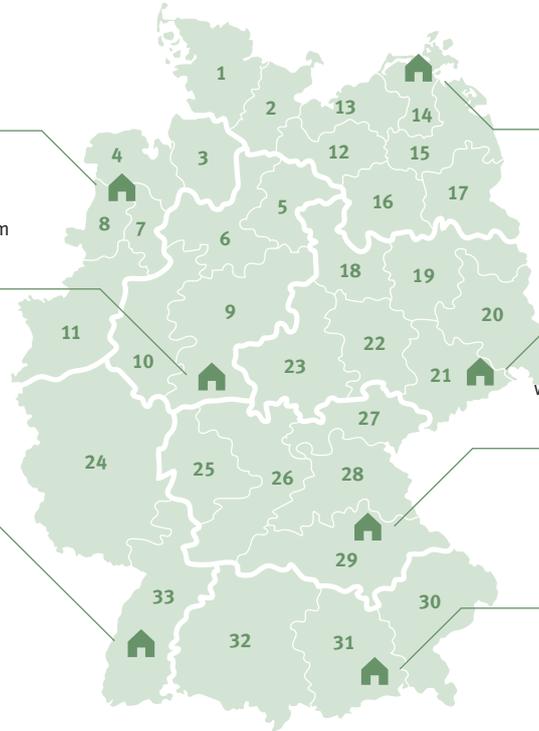
**Product Manager
Saatgut, Mais**
TERESA GRÜNBAUER
Telefon 0173-6732431
teresamaria.gruenbauer@corteva.com



**Verkaufsleiter
Saatgut Deutschland**
HARALD KUBE
Telefon 0151-18768796
harald.kube@corteva.com



Versuchswesen
ANKE REIMERS
Telefon 04161-737227
anke.reimers@corteva.com



JÜRGEN KOCH
Telefon 0171-2111114
jurgen.koch@corteva.com



WOLFGANG SCHLERETH
Telefon 0171-3837497
wolfgang.schlereth@corteva.com



RAIMUND ZODER
Telefon 0171-8674778
raimund.zoder@corteva.com

VERKAUFSBERATER NORDDEUTSCHLAND



3 | RALF OETJEN
Telefon 0171-4172579
ralf.oetjen@corteva.com



6 | ANDRÉ VAGTS
Telefon 0170-4572596
andre.vagts@corteva.com



9 | ROBERT GEFFERS
Telefon 0172-9841918
robert.geffers@corteva.com



4 | HOLGER WEERS
Telefon 0174-4718042
holger.weers@corteva.com



7 | ANDREAS SCHMIDT
Telefon 0171-1067067
andreas.schmidt@corteva.com



10 | HANS-F. NEUHANN
Telefon 0171-7642328
hans.neuhann@corteva.com



5 | CHRISTIAN BRUSCHE
Telefon 0170-4572755
christian.brusche@corteva.com



8 | BERT AUSMA
Telefon 0151-62861285
bert.ausma@corteva.com



11 | LUDGER ROTTMANN
Telefon 0171-6459905
ludger.rottmann@corteva.com

VERKAUFSBERATER SCHLESWIG-HOLSTEIN / OSTDEUTSCHLAND



1 | JAN WÄTHJE
Telefon 0160-95537903
jan.waethje@corteva.com



15 | JOACHIM TILLNER
Telefon 0152-54775578
joachim.tillner@corteva.com



20 | SEBASTIAN KIESSLICH
Telefon 0170-6344586
sebastian.kiesslich@corteva.com



2 | STEPHAN SCHULZ
Telefon 0152-54635832
stephan.schulz@corteva.com



16 | JÖRG EICKMANN
Telefon 0151-61349265
joerg.eickmann@corteva.com



21 | ROWENA GERLACH
Telefon 0162-2946033
rowena.gerlach@corteva.com



12 | THOMAS ARNDT
Telefon 0175-4322315
thomas.arndt@corteva.com



17 | GERD SCHELLPEPER
Telefon 0171-3357400
gerd.schellpeper@corteva.com



22 | WIELAND EISSNER
Verkaufsberater
im Auftrag von PIONEER
Telefon 0172-7793839
wieland.eissner@europe.pioneer.com



13 | HELGE PRUST
Verkaufsberater
im Auftrag von PIONEER
Telefon 0151-53248016
helge.prust@europe.pioneer.com



18 | TOBIAS TORNOW
Telefon 0151-1212280
tobias.tornow@corteva.com



23 | JOACHIM BECKER
Telefon 0171-3094332
joachim.becker@corteva.com



14 | CHRISTINA DIBBERN
Telefon 0173-3102674
christina.dibbern@corteva.com



19 | HANNES NITSCHKE
Telefon 0174-9387332
hannes.nitsche@corteva.com

VERKAUFSBERATER SÜDDEUTSCHLAND



24 | WILHELM HILGER
Telefon 0151-44005490
wilhelm.hilger@corteva.com



28 | ANDREAS DORN
Telefon 0151-57931402
andreas.dorn@corteva.com



32 | MARKUS SCHMID
Telefon 0170-2204044
markus.schmid@corteva.com



25 | FLORIAN HOSSMANN
Telefon 0172-8586937
florian.hossmann@corteva.com



29 | OTTO FÜRSATTEL
Telefon 0171-7447443
otto.fuersattel@corteva.com



33 | HEROLD WELTE
Telefon 0171-7603338
herold.welte@corteva.com



26 | TOBIAS KIND
Telefon 0171-2919960
tobias.kind@corteva.com



30 | WOLF TREMMEL
Telefon 0170-6351095
wolf.tremmel@corteva.com



27 | ROMAN BIHR
Telefon 0162-1915238
roman.bihr@corteva.com



31 | CHRISTIAN MATTHESIUS
Telefon 0173-4089365
christian.matthesius@corteva.com



Die Kontaktdaten der für
Ihre Region zuständigen
PIONEER-Anbauberater
finden Sie unter:

www.pioneer.com/de



**PIONEER Hi-Bred Northern Europe
Sales Division GmbH**

E-Mail: piode@corteva.com

Sorten- und Anbauempfehlungen unter
www.pioneer.com/de
